



Adventskonzerte | Dezember 2023

Felix Mendelssohn Bartholdy

Paulus

Oratorium op. 36
«Nach Worten der Heiligen Schrift»

Anna Gschwend | Sopran
Antonia Frey | Alt
Rodrigo Carreto | Tenor
Israel Martins | Bass
Kantor Daniel Schmid | Leitung
Aargauer Kantorei
Collegium Vocale Grossmünster
La Chapelle Ancienne |
Orchester mit historischen Instrumenten

Stadtkirche Aarau

Donnerstag, 7. Dezember 2023, 19.30 Uhr

Stadtkirche Aarau

Freitag, 8. Dezember 2023, 19.30 Uhr

Friedenskirche Olten

Samstag, 9. Dezember 2023, 19.30 Uhr

Grossmünster Zürich

Sonntag, 10. Dezember 2023, 17.00 Uhr



Kunst und Handwerk seit 1980 mitten in Aarau



zum noten schlüssel

Pianos • Flügel • Cembali • Blockflöten
Noten • Zubehör • Stimmungen • Reparaturen

Wir bringen Ihr Klavier in gute Stimmung

www.zum-notenschluessel.ch

Zum Notenschlüssel Musikhaus AG
Pelzgasse 15/Eingang Färbergasse, 5000 Aarau,
Telefon 062 824 43 07

Wir danken für die Unterstützung

Den Institutionen und Sponsoren

Aargauer Kuratorium | Aargauische Stiftung für Gesang und Musik | Hans und Lina Blatter Stiftung | Franke Stiftung | Godi Hertig Stiftung | Gutzwiller Kommunikation und Design | Stadt Aarau



Den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Behörden

der reformierten Kirchgemeinde sowie der Stadt Aarau | der reformierten Kirchgemeinde Olten | der Altstadtkirchen Zürich, Grossmünster

Für den Kartenverkauf

den Helferinnen und Helfern der Konzert- und Abendkasse sowie den Platzanweiserinnen und Platzanweisern

Für die Korrepetition und Stimmbildung

Verena Schmid-Schmocker, Antonia Frey

Inhaltsverzeichnis

Einführung in das Oratorium «Paulus» op. 36	5
Felix Mendelssohn Bartholdy Oratorium «Paulus» op. 36	17
Verzeichnis der Abkürzungen	31
Die Solisten	33
Der Dirigent	36
Aargauer Kantorei	40
Möchten Sie mitsingen?	40
Hinweise zu den Aufführungen	41
Die nächsten Konzerte der Aargauer Kantorei	41
La Chapelle Ancienne	42

Kreation, Planung, Pflege und Weiterentwicklung bestehender oder neuer Gärten und Gartenanlagen.

Mehr Bilder unter www.gartenbuerli.ch



GARTEN BÜRLÍ

Garten Bürlí GmbH | Bohnletweg 5 | 5024 Küttigen
Telefon 062 823 60 46 | buerli@gartenbuerli.ch | www.gartenbuerli.ch

HELVETISCH



Jeden Samstag
aus dem Holzofen
**feines Buurebrot –
gluschtige Zöpf**
Vorbereitung erforderlich
über Tel. 062 897 11 23
oder Mail arohr@yetnet.ch
Fam. A. Rohr-Burkhalter
Oberdorf 17
5502 Hunzenschwil
Öffnungszeiten:
Samstag, ab 10.00 Uhr (Brote)
ab 11.00 Uhr (Zöpfe)
Mit gemütlicher Kaffeestube
ab 09.00 Uhr

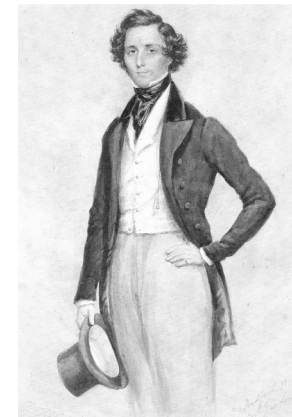
HELVETISCH Kunsthandwerk und Souvenir | Graben 16 | Aarau
Mo 14–18.30 | Di bis Fr 9.30–18.30 | Sa 9–16
www.helvetis-ch.ch

Einführung in das Oratorium «Paulus»

Ausser dem innern Kern die tiefreligiöse Gesinnung, die sich überall ausspricht, betrachte man all das Musikalisch-Meisterlich-Getroffene, diesen edlen Gesang, diese Vermählung des Wortes mit dem Ton, die Anmut, die über das ganze wie hingehaucht ist, diese Frische, dieses unauslöschliche Kolorit in der Instrumentation, des vollkommen ausgebildeten Stiles, des meisterlichen Spielens mit allen Formen der Setzkunst nicht zu gedenken.

Robert Schumann über die «Paulus»-Uraufführung (1836)

Felix Mendelssohn Bartholdy komponierte sein erstes Oratorium als Auftragswerk zwischen 1834 und 1836. Ihm gelang es, ein eindrückliches Lebensbild des Paulus, seinen Wandel vom „Saulus“ zum „Paulus“, vom Verfolger zum Missionar, zu präsentieren. Darüber hinaus schuf er mit diesem Oratorium ein Werk, welches in seinen Grundzügen der reformierten Gottesdienstgestaltung folgt. In Düsseldorf hatte Mendelssohn die damals neue «Geschichte des Urchristentums» von Gfrörer studiert. Das Libretto hat er (von seinem Jugendfreund, dem Dessauer Prediger Julius Schubring unterstützt) selbst aus Bibeltexten und Choralstrophen zusammengestellt.



Felix Mendelssohn
Bartholdy, Aquarell von
J.W. Childe, 1830

In seiner Konzeption war Mendelssohn beeinflusst durch den Eindruck, den die Wiederaufführung von Bachs Matthäus-Passion 1829 auf ihn gemacht hatte. Wie die Passionen Bachs, so sollte auch sein Oratorium Choräle enthalten, die das Werk zwar nicht zur Kirchenmusik machen, aber doch eine Vergegenwärtigung der Handlung für das Publikum bewirken sollten. Anders als Bach bezog Mendelssohn aber keine zeitgenössischen Dichtungen ein, sondern gestaltete die Episoden aus der Apostelgeschichte durch andere Bibeltexte so aus, dass abgerundete Szenen entstanden, die im Wechsel von Sologesängen, Chorsätzen und Chorälen auskomponiert sind.

Die Uraufführung des «Paulus» in Düsseldorf am 22. Mai 1836 wurde zu einem triumphalen Erfolg. «Paulus» schien alles in den Schatten zu stellen, was seit Haydns Spätwerken geschrieben worden war. Nach einer Überarbeitung trat das Oratorium seinen Siegeszug durch Europa an. In den folgenden achtzehn Monaten wurde es in über 50 Orten aufgeführt; selbst Richard Wagner, welcher einige Jahre später in seinem giftigen Pamphlet „Über das Judentum in der Musik“ auch Mendelssohn verunglimpfen sollte, schrieb eine wahre Eloge.

Paulus

Zentralfigur ist der Apostel Paulus, eine der Gründergestalten des Christentums, unter dessen Namen 13 Briefe überliefert sind und von dessen Wirken die Apostelgeschichte des Lukas erzählt. Von entscheidender Bedeutung war sein Wirken dafür, dass sich der Glaube an Jesus über das Judentum hinaus ausbreiten konnte. Seine Theologie war für die Reformation von entscheidender Bedeutung, insbesondere der Gedanke, dass der Mensch auch ohne die Erfüllung des jüdischen Gesetzes, aufgrund



mit Webshop

Teublatt

Im kleinen Teeladen in der Aarauer Altstadt finden sie eine grosse Auswahl an Teesorten aus der ganzen Welt.

Teublatt, Milchgasse 2, 5000 Aarau,
062 822 64 06, www.teublatt.ch



10% Rabatt auf unsere Hausspezialitäten
Rabatt gültig bis 31.12.2023. Nicht gültig im Onlineshop.

schön gesund
Gesundheit im Zentrum

Schön und Gesund AG
Kasinostrasse 30
5000 Aarau
www.schoen-gesund.ch



FACHZAHNÄRZTE FÜR KIEFERORTHOPÄDIE (CH)

Dr. med. dent. Meret Gebistorf
Dr. med. dent. Marco Seiler

Bahnhofstrasse 86, 5000 Aarau
062 824 91 14, www.deinespange.ch

des Vertrauens auf Jesus Christus vor Gott als gerecht gilt. Diese «Rechtfertigungslehre» ist bis heute für evangelisches Denken zentral.

Der junge Schaul (= Saulus) stammte aus Tarsus in Kilikien, wuchs dort in einer traditionsbewussten jüdischen Familie auf und machte in Jerusalem die Ausbildung zum jüdischen Schriftgelehrten. Als gesetzestrenghem Juden musste es ihm skandalös erscheinen, dass Mitjuden von dem als Gesetzesbrecher gekreuzigten Jesus von Nazareth behaupteten, er sei von den Toten auferweckt und zu Gott erhöht. Deshalb beteiligte sich Schaul, der als römischer Bürger den Beinamen Paulus trug, an Massnahmen gegen Anhänger Jesu und wurde zu einem Verfolger der ersten Jesus-Gemeinde. Doch auf dem Weg nach Damaskus erschien ihm der totgeglaubte Jesus in himmlischem Licht. Durch diese Erscheinung war der junge Eiferer zur grundlegenden Neubestimmung seines Denkens gezwungen. Nun wusste er sich berufen, selbst die Botschaft von Jesus zu verkündigen. Sein Wirken als Heidenmissionar und Gemeindegründer brachte den Christusglauben nach Kleinasien und Griechenland. Nach gut 25 Jahren rastloser Tätigkeit wurde er in Jerusalem festgenommen und von dort an das kaiserliche Gericht nach Rom überstellt. Vermutlich starb er als Märtyrer in Rom vor oder in der Verfolgung unter Nero.

Obwohl Schaul/Paulus auch als Apostel Jude blieb, galt er später als Konvertit, der eine sprichwörtliche Bekehrung „vom Saulus zum Paulus“ erfahren hatte. Dieses Bild, wesentlich von der Apostelgeschichte des Lukas vermittelt, war einprägsamer als die schwer verständlichen Texte seiner Briefe. Nur dieses Paulusbild bot Stoff für bildende Künstler und für eine episch-dramatische Umsetzung.

Die Apostelgeschichte

Die Apostelgeschichte bildet mit dem Evangelium des Lukas ein Doppelwerk. Der Autor, der beansprucht, Paulus auf einem Teil seiner Reisen begleitet zu haben, ist der erste frühchristliche „Historiker“, der in dramatischer Ausgestaltung den Weg der Jesusbewegung von den Anfängen in Palästina bis in die Hauptstadt Rom nachzeichnet und in eindrücklichen Szenen ihre Entwicklung, die Ablösung vom Judentum und die Entstehung einer von Nichtjuden bestimmten Kirche verständlich macht. Immer wieder ist dabei der Heilige Geist Motor der Mission. Zugleich wird beschrieben, wie die neue Bewegung auch in der griechisch-römischen Welt Irritationen auslöst, wenn z.B. die „Heiden“ die Missionare Paulus und Barnabas aufgrund ihrer Wundertätigkeit als Götter (Hermes/Merkur und Zeus/Jupiter) verehren. Das Christentum hat von Anfang an mit Ablehnung zu kämpfen, diejenigen, die den Glauben ggf. bis zum Tod bezeugen, werden „Märtyrer“ genannt.

Stephanus, Ananias und Barnabas – die Figuren des Oratoriums neben Paulus

Der erste dieser „Märtyrer“ ist nach der Apostelgeschichte Stephanus, ein griechisch sprechender jüdischer Jesusnachfolger, der nach der Beschreibung des Lukas eine Rede hält, in der er die ganze Geschichte Israels aufnimmt und Jesu Tod und Auferweckung in diesem Rahmen verkündigt, was zu vehementer Ablehnung und zu seiner Steinigung führt, während Stephanus im Moment seines Sterbens den Himmel offen sieht. Nach dem Bericht des Lukas ist der junge Paulus als „Christenverfolger“ an dieser Steinigung des Stephanus zumindest passiv beteiligt, so dass die „Paulusbiographie“ des Lukas damit ihren Anfang nimmt.

Rechtssichere Antworten auf juristische Alltagsfragen – telefonisch oder online

Wir ...

- ... sind ein Team kompetenter JuristInnen
- ... kennen Ihre Rechte und zeigen Ihnen ein mögliches Vorgehen auf
- ... erläutern Ihnen die relevanten Gesetze und Vorschriften
- ... vermitteln zuständige Fachstellen und Behörden
- ... verhelfen wo nötig zum spezialisierten Anwalt
- ... sind unschlagbar preisgünstig

**Wir helfen Ihnen prompt und
unkompliziert weiter, wo brennende
Rechtsfragen keinen Aufschub erlauben**

Zum Beispiel

- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Familien- und Scheidungsrecht
- Vertragsrecht
- Eheprobleme
- Erbschaftsfragen
- usw.

Projure – der Rechtsbeistand für Private und KMU ...

projure

rechtsberatung

**Erste Anlaufstelle bei Rechtsproblemen
Für Private und Unternehmen**

Online Rechtsberatung:
beratung@projure.ch
www.projure.ch [Kontaktformular]

RUF

ÄRZTETREUHAND

RUF Ärztetreuhand AG
Jurastrasse 31
4900 Langenthal

☎ 062 922 55 44
✉ info@rufag.ch
🌐 www.rufag.ch

Als Paulus auf dem Weg nach Damaskus in einer Vision dem Auferstandenen begegnet und blind zu Boden sinkt, ist es der Jesusnachfolger Ananias, der ihm in Damaskus den Weg in die dortige Gemeinde ebnet und ihm die Hände auflegt, so dass er wieder sehend wird. Vermutlich hat Paulus in diesem Zusammenhang auch erste Unterweisung in der Lehre der Jesusnachfolger und die Taufe erhalten, doch davon berichtet Lukas nichts.

Nachdem Paulus schon einige Jahre in verschiedenen Gebieten gelebt und wohl auch verkündigt hat, wird er nach der Apostelgeschichte von der Gemeinde in Antiochien (Syrien) als Missionsmitarbeiter angeworben. Von dort begibt er sich mit seinem älteren Kollegen Barnabas auf eine erste Missionsreise nach Zypern (von wo Barnabas stammte) und nach Kleinasien.

Mendelssohn und Paulus

Für Mendelssohn war die Paulusgestalt Gegenstand persönlicher Auseinandersetzung. Wie jener war auch er jüdischer Abstammung, Spross einer geachteten Familie, Enkel des Philosophen Moses Mendelssohn. Der Vater, ein gebildeter Bankier, hatte sich entschlossen, die Familie taufen zu lassen. Felix wuchs in weltoffenem Milieu und in protestantischer Überzeugung auf, doch verleugnete er seine jüdischen Wurzeln nicht. Als zu einem Christ konvertierten Juden musste sich ihm die Gestalt des Paulus als Spiegel seines Weges anbieten. Doch zeichnet er Paulus zugleich als exemplarischen Christen, der standhaft an seinem Glauben festhält. Damit zielte er nicht zuletzt auf seine eigenen Zeitgenossen. Er wollte seine Hörer anleiten, dem Weg des Paulus geistig zu folgen. Zu diesem Zweck wird die vorgeführte Handlung immer wieder verallgemeinernd ausgeweitet und durch die eingefügten Choräle auf die Gegenwart der Hörerinnen und Hörer bezogen.


Der Aufbau des Werks

Das Werk besteht aus zwei Teilen, die in Auswahl Szenen der Apostelgeschichte aufnehmen. Diese werden – anders als im «Elias» – durch einen Erzähler episch verbunden und durch weitere Bibelworte und Choralstrophen ergänzt.

Die Erzählerrolle wechselt zwischen Tenor und Sopran, Paulus wird durch den Bass repräsentiert. Wie in Bachs Passionen leiht der Chor seine Stimme gelegentlich den an der Handlung beteiligten Gruppen. Weitere Chorsätze und besonders die fünf eingefügten Choralbearbeitungen leiten zur Betrachtung der Handlung an.

Der erste Teil handelt zunächst von der Steinigung des Stephanus, an der der junge Saulus/Paulus beteiligt ist. Eine zweite Szene führt dann seine Lebenswende vor Augen: Auf dem Weg nach Damaskus erscheint ihm Jesus als Auferstandener, er stürzt geblendet zu Boden, wird nach Damaskus geführt, erlangt dort sein Augenlicht wieder, lässt sich taufen und beginnt nun selbst, die Botschaft von Jesus als dem Christus zu verkündigen.

Der zweite Teil berichtet die von Paulus und seinem Begleiter Barnabas betriebene Mission unter Juden und Heiden, gegen die sich von beiden Seiten Widerstand erhebt. Das Martyrium des Paulus wird – wie in der Apostelgeschichte – nur in der Szene des Abschieds von der Gemeinde angedeutet.



«In dir muss
brennen, was
du in anderen
entzünden willst.»

Unseren Leitgedanken leben wir
tagtäglich. Denn nur, wenn alle mit
Herzblut dabei sind, entstehen auch
inspirierende Ideen für Konzept,
Strategie und Gestaltung.



Gutzwiller Kommunikation und Design AG
Rohrerstrasse 20, 5001 Aarau
T 062 823 54 81, gutzwiller-kommunikation.ch



Zum Zusammenhang von Text und Musik

Mit der Trias von Ouvertüre, Eingangschor und Choral wird das Oratorium eröffnet. Die Ouvertüre beginnt mit dem Thema des Chorals „*Wachet auf, ruft uns die Stimme*“, der am Ende der Bekehrungsszene wieder erklingt. Der Eingangschor deutet mit der auf Psalm 2,1f. basierenden Zeile „*Die Heiden lehnen sich auf ...*“ bereits den Konflikt an, der das Werk bestimmt. Die Choralstrophe fügt die Doxologie an.

Nun beginnt die Szene der Steinigung des Stephanus. Der biblische Text ist durch Kürzungen und Einfügungen für die dramatische Darbietung umgestaltet. An drei Stellen nimmt der Chor – in Anlehnung an die Turba-Chöre Bachs – die Stimme der Menge auf. Zunächst berichtet der Sopran im Rezitativ von der Urgemeinde und führt die Gestalt des Stephanus ein. In kanonischer Stimmführung, wie in den Passionen von Schütz und Bach, tragen zwei Bässe als „falsche Zeugen“ die Anklage vor, Stephanus rede „Lästerworte“ gegen Tempel und Gesetz. Diese wird gesteigert in einem Chor. Stephanus verteidigt sich in einem ausdrucksvollen Tenor-Rezitativ, das sich von der Nacherzählung der Heilsgeschichte Israels zur eifernden Anklage an die Ankläger steigert. Das Volk antwortet mit dem Gebot zur Steinigung des Gotteslästerers aus 3.Mose 24,16: „*Weg mit dem! Er lästert Gott; und wer Gott lästert, der soll sterben.*“ Die Szene erreicht ihren Höhepunkt, wenn der Ruf der Menge „*der soll sterben*“ plötzlich umschlägt in das Rezitativ des verzückten Stephanus, der in unmittelbarer Todesnähe den erhöhten Christus schaut. Die anschliessende Arie führt passend Jesu Klage über Jerusalem ein, das seine Propheten tötet und sein Heil von sich weist (Matthäus 23,37).

Das Rezitativ des Tenors, der nun den Handlungsfaden übernimmt, führt die Erzählung fort. Stephanus wird aus der Stadt gestossen und gesteinigt. Erneut wird ein Turba-Chor eingefügt, der in wilden Rhythmen das „*Steiniget ihn!*“ in Szene setzt. Das folgende Rezitativ berichtet das Gebet des Märtyrers, dem ein Choral weiteren Ausdruck verleiht. Ein Sopran-Rezitativ führt nun die Figur des jungen Saulus ein, welcher der Steinigung beiwohnt, und ein elegischer Chor trägt die Seligpreisung der Märtyrer aus Jakobus 5,11 vor. Mit der Aussage „*so wird die Seele leben*“ wird der Sinn des Martyriums bekräftigt und die Stephanus-Szene abgeschlossen.

Die zweite Szene bietet nach Apostelgeschichte 9,1-20 die Bekehrung des Saulus. Drei Arien mit Psalmtexten bringen die innere Wandlung des Saulus sinnfällig zum Ausdruck, und zwei Chöre sowie der Choral „*Wachet auf, ruft uns die Stimme*“ deuten das Geschehen für die Hörer. Ein kurzes Tenor-Rezitativ stellt Saulus als Verfolger der Christengemeinde vor. Seine feindselige Absicht kommt in der h-Moll-Arie „*Vertilge sie*“ zum Ausdruck, die furios den Eifer des Verfolgers vorführt, der Gott um die Vernichtung der Gegner bittet.

Die Dialogszene schildert nun, wie Saulus auf dem Weg nach Damaskus ein Licht umleuchtet, so dass er geblendet niederfällt und eine Stimme hört, in der sich Christus ihm als der Auferstandene zu erkennen gibt. Bemerkenswert ist, dass Mendelssohn diese Stimme nicht in umwerfender Wucht erklingen lässt, sondern zart und gleichsam entrückt, in einem vierstimmigen Frauenchor, von lichten Akkorden getragen. Dreimal erklingt diese Stimme, leise, doch unwiderstehlich: „*Saul, was verfolgst du mich?*“ Ein strahlender Chor nimmt den Anruf an Saulus mit Jesaja 60,1-2 auf und deutet ihn auf die innere Erleuchtung: „*Mache dich auf, werde Licht!*“ Der Choral, dessen Thema in der Ouvertüre bereits angeklungen war, weitet den Anruf auch auf die Hörerinnen und



... mehr als ein Elektriker !

Immer Wyder.

taktvoll.



Wyder Gartenbau AG

www.wyder-gartenbau.ch



**HANSRUEDI,
TÜPFLISCHISSER**

**Auffällig genau. Unser Verlag.
Weil wir einfach mehr können.**

**Ob Druck-, Verlags- oder Onlineleistung – mit der
Effingermedien AG als Partner fallen Sie auf.**

Weil wir nicht den Standard, sondern das Optimum bieten. Weil unser Team niemals 08/15, sondern immer einzigartig ist. Und: weil Sie bei uns einfach viel mehr bekommen. Und das seit 150 Jahren.

**effinger
medien**

viel mehr als Druck.

General Anzeiger Rundschau e-journal



Hörer des Werks aus, die es dem geblendeten Saulus gleichtun sollen: „...*ihr müsset ihm entgegen gehn.*“

Die letzten Stücke des ersten Teils schildern die Begegnung des Saulus mit dem Jünger Ananias in Damaskus und die Heilung von seiner Blindheit als Zeichen seiner inneren Erleuchtung. Saulus bittet in einer Arie nach Psalm 51 Gott um Barmherzigkeit und Tilgung seiner Sünden. Im Rezitativ erklingt dann die Stimme Christi, der Ananias beauftragt, Saulus entgegenzugehen. Die folgende Bass-Arie fügt ein Dankgebet des Saulus nach Worten aus Psalm 86 ein, auf welche die Zusage des Trostes folgt. Nun wird erzählt, wie Ananias Saulus die Hände auflegt und dieser wieder sehend wird, sich taufen lässt und die Kunde von Jesus als Christus auszubreiten beginnt. Mit dem Lobpreis der Wege Gottes, wie ihn Paulus selbst in Römer 11,33.36 formuliert hat, schliesst die Szene und damit der erste Teil des Werks. Der klangprächtige Chor mündet in eine belebte Doppelfuge, die schliesslich in eine Coda auf das Eingangsthema mündet: „*O welch eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes.*“

Der zweite Teil umgreift die Mission des Paulus von der Aussendung über den Widerstand der Juden und den Konflikt mit den Heiden bis zum Abschied von der Gemeinde und dem nur angedeuteten Martyrium. Programmatisch formuliert der Eingangschor „*alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir.*“ Nach der im Rezitativ berichteten Aussendung der Missionare Barnabas und Paulus (Apostelgeschichte 13,2-3) bringt ein Duett deren Selbstverständnis mit dem Paulus-Wort aus 2. Korinther 5,20 zur Sprache: „*So sind wir nun Botschafter an Christi Statt.*“ Ein Sopran-Rezitativ berichtet ihre Abreise und Predigt und geht dann über in ein Arioso auf den Text von Psalm 9,2: „*Lasst uns singen von der Gnade des Herrn.*“

Nach dieser idyllischen Aussendungsszene kommt zunächst in Anlehnung an Apostelgeschichte 14,45f. der Widerstand der Juden zur Darstellung. Zwei Turba-Chöre verstärken die Dramatik. Der erste formuliert den Einwand, das Bekenntnis zur Einzigkeit Gottes, das hier in starren Rhythmen vorgetragen wird: „*So spricht der Herr: Ich bin der Herr, und ist ausser mir kein Heiland.*“ Der zweite Chor, der deutlich an zwei Turba-Chöre aus Bachs Johannes-Passion („*Bist du nicht seiner Jünger einer?*“ und „*Weg, weg mit dem!*“) anklingt, formuliert die Entdeckung, dass der ehemalige Eiferer jetzt selbst die von ihm einst bekämpfte Botschaft predigt und damit aus jüdischer Sicht abtrünnig geworden ist. So steigert sich der Chor vom flüsternden „*Ist das nicht ...*“ zum erregten Schrei „*Weg mit dem!*“, und wie aus einer anderen Welt erklingt der Choral „*O Jesu Christe, wahres Licht ...*“, der mit seiner Bitte um Erleuchtung aller Verblendeten das erzählte Geschehen aktualisiert.

Nun wenden sich die Missionare den Heiden zu. Aber auch diese Mission scheitert. Dies wird an der Szene der Heilung eines Lahmen in Lystra (Apostelgeschichte 14,8ff.) gezeigt. Diese bot Mendelssohn die Gelegenheit, Chöre der Heiden zu gestalten. Die Szene enthält die einzige längere Predigt des Paulus, deren Text aus alt- und neutestamentlichen Stellen zusammengefügt ist. Nach der Heilung des Lahmen wollen die Heiden Barnabas und Paulus als Götter verehren. Die Apostel reagieren empört, und Paulus antwortet in einem dramatischen Rezitativ, das ein Pendant zur Stephanuspredigt bildet. Die zornige Zurückweisung des falschen Kultus mündet in die ruhig-belehrende Verkündigung des wahren Gottes im Himmel, die in einem feierlich-strengen Chor mit dem Choral „*Wir glauben all an einen Gott*“ als cantus firmus aufgenommen wird.

Grether's

SINCE 1850



Balsam für deine Stimme

Naturreine, sonnengereiften Beeren und Blüten geben den Grether's Weichpastillen ihren unvergleichlichen Geschmack. Dank pflanzlichem Glycerin verleihen sie strapazierten Stimmbändern einen wohltuenden Schutzfilm.

grethers.ch

SWISS  MADE

14

Die anschließende kurze Szene leitet zum Martyrium des Paulus über. Zunächst wird im Rezitativ der Sturm der Juden und Heiden zusammengefasst, bevor der Chor mit Jeremia 7,4 die Haltung formuliert, die ihre Sicherheit im Gegenwärtigen sucht und sich nicht auf den unsichtbaren Gott einlassen will. Das folgende Rezitativ stellt fest, dass Paulus durch „alle“ verfolgt wurde, doch eine melodiose Tenor-Cavatine spricht dem Verfolgten den Trost Christi mit Worten aus Offenbarung 2,10 und Jeremia 1,8 zu: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben! Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!“

15

Das Martyrium wird nur angedeutet, wenn Paulus nach Apostelgeschichte 20 von der Gemeinde Abschied nimmt, Rechenschaft über sein Wirken ablegt und von seiner Gefangennahme spricht. Die gefühlvolle Abschiedsszene wird durch einen Chor abgeschlossen, der die Handlung auf die Hörer des Werks hin öffnet: „*Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget*“ (1.Johannes 3,1). Der Abschluss des Oratoriums bildet eine eigenartige Verbindung von Sopran-Rezitativ und Schlusschor. Zunächst erklingt nach 2.Timotheus 4,6-8 ein Wort über den Märtyrer: „... *er hat den Lauf vollendet ... hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit*“. Die Fortsetzung weitet die Aussage aus: „*Nicht aber ihm allein, sondern allen ...*“ Nach dieser erneut auf die Hörer hin geöffneten Heilszusage formuliert der Chor die Antwort der Gemeinde: „*Der Herr denkt an uns und segnet uns. Lobe den Herrn meine Seele ...*“ (Psalm 115,12 und 103,1), die sich in einer lebhaften Doppelfuge zum klangprächtigen Abschluss in D-Dur steigert. Die musikalische Darstellung des Lebenswerks des Paulus und das Evangelium findet seine Antwort im Psalm, mit dem Juden und Christen gemeinsam Gott loben.

Jörg Frey



**Elektro Installationen · Starkstrom- und Schwachstrom
Solarstromanlagen · Telefon- und EDV-Anlagen**

**W+S Elektro AG · 5032 Aarau Rohr
062 834 60 60 · www.ws-ag.ch**

Unsere Gewürze sind
OHNE
Geschmacksverstärker
und Zusätze

Gewürz Profi
Deliaro
Manufaktur seit 2005

| **Gewürz Profi GmbH** |
| Graben 24 | 5000 Aarau |
| T 062 822 35 14 |
| Mo 13 – 18.30 Uhr |
| Di – Fr 10 – 13 / 14 – 18.30 Uhr |
| Sa 8 – 16 Uhr |
| www.gewuerzprofi.ch |

**Bus- und Lieferwagenvermietung
Fahrzeugbau – Transportkühlung - Klimatechnik**



Gebr. Maurer Automobile GmbH
Offizielle Hyundai-Regionalvertretung
Bahnhofmatten 2 5502 Hunzenschwil
Tel. 062 897 21 21 / Fax 062 897 20 02

Felix Mendelssohn Bartholdy: «Paulus» | Text und Kommentar

Von jeher war dem Publikum im Oratorium «Paulus» die besondere Rolle des Choralen aufgefallen. Bereits in der Ouvertüre wird der Choral „*Wachet auf, ruft uns die Stimme*“, gewissermassen als Leitmotiv des Werks, verarbeitet. Im fugierten Mittelteil wird das Choralthema nach Moll gewendet, um schliesslich in strahlendem A-Dur zum ersten Teil überzuleiten. Der Chor schildert die Lage der christlichen Urgemeinde.

Erster Teil

Einleitung und Doxologie

Ouvertüre

Eingangschor

Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat, die Heiden lehnen sich auf wider dich und deinen Christ. Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n und gib deinen Knechten mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.
App 4, 24.26.29

Choral

Allein Gott in der Höh' sei Ehr / und Dank für seine Gnade; / darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade. / Ganz unermess'n ist seine Macht / nur das geschieht, was er bedacht, / wohl uns, wohl uns des Herren!

Nikolaus Decius (1485-1546), vgl. RG 221

1. Szene Das Martyrium des Stephanus

In dieser Szene wird vom Martyrium des Stephanus berichtet. Mendelssohn setzt in Musik, was mit Worten schwer auszudrücken ist: Das Rezitativ des Soprans beginnt sanft, die Rede des Stephanus wird zunehmend eindringlicher und die Empörung der Menge wird durch die Zunahme an Wucht und Schärfe der Musik erfahrbar. Auf dem Höhepunkt des Tumults reisst sie ab, über leisen Akkorden ist des Märtyrers Stimme noch einmal zu vernehmen. Keine andere Kunstform bietet die Möglichkeit, die Handlung zu unterbrechen und eine solche Klage wie die Arie „*Jerusalem*“ und später den die Szene abschliessenden Chor „*Siehe, wir preisen selig*“ anzuheben.

Rezitativ

Sopran

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete, da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

Einige Männer

Wir haben ihn gehört Lästern reden wider diese heilige Stätte und das Gesetz.



Beratung
Planung
Realisierung
Wartung



2FH Neubau in Holzelementbauweise, Möriken

Nachhaltige und klima-
schonende Architektur.
Kontaktieren Sie uns...
...wir freuen uns auf Sie.

www.setz-architektur.ch

Sopran Und bewegten das Volk und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat und sprachen: *Apg 4,32.6.8-13*

Chor
Falsche Zeugen Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerverbe gegen Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht sollet lehren in diesem Namen? Und sehet: ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat. *Apg 6,11.12.14*

Rezitativ und Chor

Sopran Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate sasssen und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. *Apg 6.15*

Stephanus Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Stephanus sprach: Lieben Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern, er rettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn, und wollten ihm nicht gehorsam werden, und stiessen ihn von sich, und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füsse Schemel, hat nicht seine Hand das alles gemacht? Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist, wie eure Väter, also auch ihr! Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid! Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte, und habt es nicht gehalten. *Apg 7,1.10.25.34-35.39.4.47-53*

Chor Weg mit dem! Er lästert Gott und wer Gott lästert, der soll sterben! *Apg 21,36 und 3Mos 24,16*

Stephanus Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn. *Apg 7,56*

Arie

Sopran Jerusalem, die du tötest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt. Wie oft hab' ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt! *Mt 23,37*

Rezitativ und Chor

Tenor Sie aber stürmten auf ihn ein, und stiessen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn, und schriean laut: *Apg 7,56*

Chor Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben. *3Mose 24,16*

Rezitativ und Choral

Sopran Und sie steinigten ihn. Er kniete nieder und schrie laut:

Stephanus Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf!

Sopran Und als er das gesagt, entschlief er. *Apg 7, 58-59*



Damenmode in Aarau

AM GRABEN 12 Am Graben 12
5000 Aarau
www.am-graben-12.ch

www.kulturzofingen.ch

**ZOFINGER
KULTUR
AUF EINEN
KLICK**



KUZO
KULTURZOFINGEN



PETER + CARMEN BERNHARD
Juraweid
CH 5023 Biberstein

Tel: 062 827 45 45
Natel: 076 298 38 86

Öffnungszeiten:
Montag + Dienstag geschlossen
Mittwoch – Sonntag: Ab 10 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Zauberhaftes Marokko unter kundiger Führung erleben.
Reisen in kleinen Gruppen (bis 12 Personen) im April oder Oktober.



**MARTIN
TOURS**

Infos auf www.Martin-Tours.ch
oder direkt bei
M. Gschwend
(079 276 85 44)

Magisches MAROKKO

Choral Dir, Herr, dir will ich mich ergeben, / dir, dessen Eigentum ich bin. / Du nur allein, du bist mein Leben, / und Sterben wird mir dann Gewinn. / Ich lebe dir, ich sterbe dir, / sei du nur mein, so g'nügt es mir.
Ludwig Rudolf von Senfft zu Pilsach (1681-1715)

Rezitativ
Sopran Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hiess Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten (=bestatteten) aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine grosse Klage über ihn.
Apg 7,58 und 8,1-2

Chor Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.
Jak 1,12

2. Szene Saulus verfolgt die christliche Urgemeinde

Nun beginnt die eigentliche Geschichte des Saulus, mit einer wilden Rachearie fährt er unter die Urchristen. Wort- und Tonsprache weisen ihn als eine starke Persönlichkeit aus. Dem wunderbaren Arioso „Doch der Herr vergisst der seinen nicht“ kommt eine Schlüsselstellung zu. Gleichzeitig tröstet es die verfolgten Christen und weist auf Gottes Heilshandeln an Saulus voraus.

Rezitativ und Arie
Tenor Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger und lästerte sie und sprach: *Apg 8,3*
Saulus Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heisst Herr allein, der Höchste in aller Welt. Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!
Ps 59,14 und Ps 83,19.16

Rezitativ und Arioso
Sopran Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohenpriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem. *Apg 9,2*
Doch der Herr vergisst der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!
2Tim 2,19 und Phil 4,5b

3. Szene Saulus wird zu Paulus

Die Vision wird in einem sich klanglich steigernden Rezitativ mit Chor geschildert. Das Tremolo der Streicher drückt die Erregtheit aus, es erreicht mit einem verminderten Akkord seine höchste Intensität, deren Dissonanz sich in einem strahlenden A-Dur Akkord der Bläser auflöst. Wiederum ist es ein Choral, der hier die Handlung unterbricht. War sein evangelisierender Charakter an dieser Stelle beabsichtigt? Das ungeheure Erlebnis findet in der Arie „Gott sei mir gnädig“ seinen Ausdruck. Im Rezitativ „Ananias stehe auf“ wird die Stimme Gottes noch einmal zitiert und Paulus' Berufung mitgeteilt. Der bedeutende Chor „O welch eine Tiefe“ schliesst den ersten Teil des Oratoriums ab.

MAURER

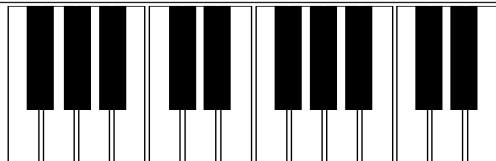
MALEREI & WERBETECHNIK

Schenker Storen

Schenker Storen AG
Service Region Nord
Stauwehrstrasse 34
5012 Schönenwerd
T 0800 202 202

Ihr Klavierbauer in Zofingen

Stimmungen
Reparaturen
Occasionen
Verkauf



PIANO GYGER

WWW.PIANOGYGER.CH

Untere Brühlstrasse 11
4800 Zofingen 079 718 65 77



- Bauunternehmung
- Kies und Beton
- Kundenmaurer
- Bauplanung

BERNER-IBERG

F. BERNER-IBERG AG • 5102 RUPPERSWIL • www.berner-iberg.ch

Rezitativ mit Chor

Tenor Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:
Chor Saul, was verfolgst du mich?
Tenor Er aber sprach:
Saulus Herr, wer bist du?
Tenor Der Herr sprach zu ihm:
Chor Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst!
Tenor Und er sprach mit Zittern und Zagen:
Saulus Herr, was willst du, dass ich tun soll?
Tenor Der Herr sprach zu ihm:
Chor Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst. *Apg 9,3-6*

Chor

Mache dich auf, werde licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich, und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. *Jes 60,1-2*

Choral

Wachet auf, ruft uns die Stimme / der Wächter sehr hoch auf der Zinne, / wach auf, du Stadt Jerusalem! / Wacht auf, der Bräut'gam kommt / steht auf, die Lampen nehmt! / Halleluja! / Macht euch bereit zur Ewigkeit, / ihr müsset ihm entgegen gehn.

Philipp Nicolai (1556-1608), vgl. RG 850

Rezitativ

Tenor Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftrat, sah er niemand. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus, und war drei Tage nicht sehend, und ass nicht, und trank nicht. *Apg 9,7-9*

Arie

Saulus Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren! Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit. Herr, verwirf mich nicht! *Ps 51,3.13.19.15.17*

MEHR PLATZ FÜR BESTE FREUNDE



**FORD PUMA HYBRID
MIT DER MEGABOX.
FÜR ALLES, WAS DIR WICHTIG IST.**



Gräub Auto Center AG aarau west
Industriestrasse 39, 5036 Oberentfelden, 062 837 59 39
info@graeub.ch, www.graeub.ch

Rezitativ

Tenor Es war aber ein Jünger zu Damaskus mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

Sopran Ananias stehe auf und frage nach Saul von Tarse, denn siehe: er betet! Dieser ist mir ein ausgewähltes Rüstzeug, ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen. *Apg 9,10-11.15-16*

Arie mit Chor

Saulus Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich; denn deine Güte ist gross über mich, und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Herr, mein Gott, ich danke dir. *Ps 86,12-13*

Chor Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt. *Ps 25,8*

Saulus Ich danke dir, Herr, ich danke dir!

Rezitativ

Sopran Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach:

Ananias Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllet werdest.

Sopran Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend, und stand auf, und liess sich taufen; und alsbald predigte er Christum in den Schulen, und bewährte es, dass dieser ist der Christ. *Apg 9,17-20.22*

Chor

O Welch eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. *Röm 11,33.36*

Stimmpause

Zweiter Teil

4. Szene Paulus verkündet das Evangelium

Eine langsame, feierliche Einleitung eröffnet den zweiten Teil, der von den Reisen und der Auseinandersetzung mit den Juden berichtet. Barnabas und Paulus singen im Duettino von ihrem Missionsauftrag, welcher vom Chor unmittelbar kommentiert wird. Der Zulauf zu den Predigten des Paulus führt unweigerlich zu einer Auseinandersetzung mit den Juden im Chor „So spricht der Herr“ und dramatisch gesteigert im Chor „Ist das nicht, der zu Jerusalem zerstörte“. Die Christen flehen mit dem Choral „O Jesu Christe“, von zarten Bläserfiguren begleitet, zu Gott. Da Paulus in den Synagogen nicht den erhofften Erfolg hat, wendet er sich den Nicht-Juden zu.



Möchten Sie die Zukunft der Aargauer Kantorei ermöglichen?

Mit dem QR-Code unten ist eine Spende unkompliziert möglich!

Beiträge ab Fr. 100.– an den Verein Aargauer Kantorei sind steuerbefreit.

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Wir bringen Ihre verschiedenen Medikamente in Einklang.

toppharm
Apotheke Göldlin

Ihr Gesundheits-Coach.

Dr. Christian Göldlin
Rathausgasse 29, 5001 Aarau, Telefon 062 822 10 67, Fax 062 822 17 60
www.goeldlin.apotheke.ch, kontakt@apogoeldlin.ch

Chor

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir. Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden. *Offb 11,15 und 15,4b*

Rezitativ

Sopran

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herren Jesu frei. Da sprach der Heilige Geist: Sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und liessen sie gehen. *Apg 9,28b und 13,2-3*

Duettino

Barnabas und Paulus

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns. *2Kor 5,20*

Chor

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen, in alle Lande ist ausgegangen ihr Schall und in alle Welt ihre Worte. *Röm 10,15.18*

Rezitativ und Arioso

Sopran

Und wie sie ausgesandt von dem Heiligen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit. *Apg 13,4-5*
Lasst uns singen von der Gnade des Herrn und seine Wahrheit verkündigen ewiglich. *Ps 89,2*

Rezitativ und Chor

Tenor

Da aber die Priester das Volk sahn, wie es zusammen kam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt war und lästerten und sprachen: *Apg 13,45*

Chor

So spricht der Herr: Ich bin der Herr und ist ausser mir kein Heiland. *Jes 43,11*

Tenor

Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten und sprachen zueinander:

Chor und Choral

Chor

Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner! Weg mit ihm! *Apg 9,23-24*
O Jesu Christe, wahres Licht, / erleuchte, die dich kennen nicht / und bringe sie zu deiner Herd', / dass ihre Seel' auch selig werd!

Choral

Erleuchte, die da sind verblind't, / bring her, die sich von uns getrennt, / versammle, die zerstreuet gehn, / mach fester, die im Zweifel stehn!
Johannes Heermann (1585-1647), vgl. RG 791

Rezitativ

Tenor
Paulus

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:
Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stosset und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden. *Apg 13,46*



Bei uns finden Sie handgemachte Unikate und verschiedenes Kreativmaterial wie Stoffe, Wolle, Mercerie und vieles mehr.

Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Unikat Design
Tramstrasse 23, 5034 Suhr
062 843 00 11
www.unikat-design.ch



 **STEFFEN GARAGE AG**

**Transportsponsor der
AARGAUER KANTOREI**

Mattächer, 5453 Remetschwil

www.steffengarage.ch

Duett

Barnabas
und Paulus

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt, dass du das Heil seiest bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

Apg 13,47

5. Szene Wunder zu Lystra

Diese Szene berichtet vom Lahmen zu Lystra, den Paulus' Wort gehen macht. Die Heiden erblicken daraufhin in Paulus einen Gott. Mit schroffen Streicherakkorden weisen die Apostel dieses falsche Verständnis der Heilung des Lahmen von sich. Die folgende grosse Choralfantasie „Aber unser Gott ist im Himmel“ über den Choral „Wir glauben all an einen Gott“ wirkt dank ihrer Schlichtheit besonders überzeugend. Die Rede der Apostel erregt das Volk, mit Wucht setzt der Chor „Hier ist des Herren Tempel“ gegen sie ein. Die innig-fromme Cavantine „Sei getreu bis in den Tod“ beschliesst die Szene.

Rezitativ

Sopran

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: Stehe auf, auf deine Füsse! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott. Da aber die Heiden sah'n, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander: *Apg 14,8-9.11*

Chor

Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen. *Apg 14,11*

Rezitativ

Sopran

Und nannten Barnabas Jupiter und Paulus Mercurius. Der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor und wollte opfern samt dem Volk und beteten sie an:

Apg 14,12-13

Chor

Seid uns gnädig, hohe Götter! Seht herab auf unser Opfer!

freie Dichtung

Rezitativ, Arie und Chor

Tenor

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schriegen und sprachen: *Apg 14,14*

Paulus

Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr und predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer.

Wie der Prophet spricht: All' eure Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben; sie müssen fallen, wenn sie heimgesucht werden. Gott wohnt nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht. Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und dass der Geist Gottes in euch wohnt? So Jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.

Apg 14,15 und Jer 10,14-15 und 1Kor 3,16-17

Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will. *Ps 115,3*
 Chor Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will.
 und Choral Wir glauben all' an einen Gott. / Schöpfer Himmels und der Erden, / der
 sich zum Vater gegeben hat, / dass wir seine Kinder werden.
Martin Luther (1483-1546)

Rezitativ, Chor und Rezitativ

Sopran Da ward das Volk erreget wider sie, und es erhob sich ein Sturm der
 Priester und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen
 ihn: *Apg 14,2.5*

Chor Hier ist des Herren Tempel! Ihr Männer von Israel, helfet! Dies ist der
 Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk,
 wider das Gesetz und wider diese heilige Stätte! Steiniget ihn!

Jer 7,4 und Apg 21,28

Sopran Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand
 ihm bei und stärkte ihn, auf dass durch ihn die Predigt bestätigt würde
 und alle Heiden hörten. *Apg 21,36 und 2Tim 4,17*

Cavatine

Tenor Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!
 Fürchte dich nicht, ich bin bei dir! Sei getreu bis in den Tod!
Offb 2,10 und Jer 1,8

6. Szene Abschied von Paulus

Paulus nimmt Abschied von der Gemeinde Ephesus. Ihren Dank und Glauben drückt
 sie im Chor aus „*Sehet, welch eine Liebe*“, der fast brahmssche Dichtheit vorausnimmt.
 Im Schlusschor weitet sich der Dank an Paulus auf alle, die für ihre Aufgabe leiden. Die
 grossangelegte Doppelfuge „*Lobe den Herrn*“ ist ein grosser Gesang des Glaubens und
 der Gewissheit des ewigen Lebens.

Rezitativ

Sopran Paulus sandte hin und liess fordern die Ältesten von der Gemeinde zu
 Ephesus und sprach zu ihnen: *Apg 20,17*

Paulus Ihr wisset, wie ich allezeit bei euch bin gewesen und dem Herrn
 gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen, und habe bezeuget
 den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im
 Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem, Trübsal und Bande harren
 mein daselbst. Ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

Apg 20,17-19.21-23.25

Sopran Sie weineten und sprachen: *Apg 20,37*

Chor und Rezitativ

Chor Schone doch deiner selbst! Das widerfahre dir nur nicht! *Mt 16,22*
 Paulus Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich
 bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben
 zu Jerusalem um des Namens willen des Herren Jesu. *Apg 21,13*

Tenor Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen und
 sie geleiteten ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.
Apg 20,36.38

Chor

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir sollen
 Gottes Kinder heissen! *1Joh 3,1*

Rezitativ

Sopran Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unseres Glaubens,
 so hat er einen guten Kampf gekämpft; er hat den Lauf vollendet, er hat
 Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit,
 die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.
2Tim 4,6-8

Schlusschor

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben.
 Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn! Lobe den
 Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Ihr,
 seine Engel, lobet den Herrn!

2Tim 4,8 und Ps 115,12 und Ps 103,1.20

Verzeichnis der Abkürzungen

1Joh	1. Johannes	Der Erste Brief des Johannes
1Kor	1. Korinther	Der Erste Brief an die Korinther
2Kor	2. Korinther	Der Zweite Brief an die Korinther
2Tim	2. Timotheus	Der Zweite Brief an Timotheus
3Mos	3. Mose	Das dritte Buch Mose (Leviticus)
Apg	Apostelgeschichte	Die Apostelgeschichte
Jak	Jakobus	Der Brief des Jakobus
Jer	Jeremia	Das Buch Jeremia
Jes	Jesaja	Das Buch Jesaja
Mt	Matthäus	Das Evangelium nach Matthäus
Offb	Offenbarung	Die Offenbarung des Johannes
Phil	Philipper	Der Brief an die Philipper
Ps	Psalmen	Die Psalmen
Röm	Römer	Der Brief an die Römer

Verrücktes und Unbekanntes,
Normales und Spannendes...
...aus Kuh-, Schaf-, Geiss- und
Büffelmilch.
Ausgereift im eigenen Felsenkeller.

Sowie weitere natürliche
Spezialitäten.

 **Chäs-Lädeli**

Bruno Roth
Marktgasse 8 | 4800 Zofingen
Telefon 062 752 15 51



Das Musiknoten- schlaraffenland

Noten, Bücher und Blockflöten

NOTEN PUNKT

Oberdorfstrasse 9
8001 Zürich
www.noten.ch

Die Solisten



Anna Gschwend | Sopran

Die Sopranistin Anna Gschwend ist international tätig und eine äusserst vielseitige Künstlerin. Sie ist regelmässig mit namhaften Musikerinnen und Musikern zu hören (Arditti Quartett, La Petite Bande), und sie sang zahlreiche Uraufführungen, darunter auch diverse Werke, die eigens für sie komponiert wurden, wie «Agobio» von Verena K. Weinmann, «Two Poems of Emily Dickinson» von Edward Rushton, «Escape» von Clare Elton, «Ich + Ich» von Burkhard Kinzler.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit singt sie regelmässig in Ensembles wie Basler Madrigalisten, Cantando Admont, Cantissimo, Corund, Origen, Schweizer Vokalconsort und konzertiert im In- und Ausland u.a. im Concertgebouw Amsterdam, bei den Salzburger Festspielen, im KKL und im Opernhaus Zürich.

Anna Gschwend studierte klassischen Gesang und Viola an der Guildhall School of Music and Drama in London und an der Zürcher Hochschule der Künste Zürich ZHdK.

Sie ist Preisträgerin des Tracey Chadwell Memorial Prize und Stipendiantin der Gamil-Stiftung, Hirschmann-Stiftung, Yvonne-Lang-Chardonnens Stiftung, Leanara Stiftung, The Leverhulme Trust foundation und The Edith May Cattell foundation.



Antonia Frey | Alt

Die Mezzosopranistin Antonia Frey wurde in Basel geboren. Nach ihrem Lehrdiplom bei Lena Hauser schloss sie das Konzertdiplom in der Gesangsklasse von Werner Gura 2009 erfolgreich ab. Zur Zeit bildet sie sich bei Sibylla Rubens (D) und Mariëtte Witteveen (NL) weiter.

Antonia Frey ist als Konzertsängerin in der ganzen Schweiz tätig. Ihr Schwerpunkt liegt bei der Alten Musik. Sie ist ständiges Mitglied des Vokalensembles der J.S. Bach-Stiftung St. Gallen unter der Leitung von Rudolf Lutz.

Neben ihrem vielseitigen Engagement im Konzertwesen ist Antonia Frey Gesangslehrerin an der Jugendmusikschule sowie an der Musikwerkstatt in Brugg.

Wir wünschen gelungene Konzerte.


GmbH

4805 Brittnau · 6034 Inwil · 2540 Grenchen
www.kunz-solartech.ch



Rodrigo Carreto | Tenor

Der in Lissabon geborene portugiesische Tenor Rodrigo Carreto absolviert derzeit bei Scot Weir ein Masterstudium in Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste. Parallel dazu arbeitet er mit dem britischen Bariton Peter Harvey.

Nach seinem Bachelor-Abschluss in Chorleitung und Musiktheorie an der Hochschule Escola Superior de Música de Lisboa absolvierte Rodrigo Carreto eine Gesangsausbildung bei Joana Nascimento und besuchte Meisterkurse bei Margreet Honig, Robert Murray, Yvonne Naef, Jan El-sacker, Jill Feldman, Geert Smits und Xavier Moreno.

Im Jahr 2021 wurde Rodrigo Carreto in die Bach Young Soloists des Collegiums Vocale Gent mit Peter Kooij und Philippe Herreweghe aufgenommen. Gleichzeitig ist er Teil des Sängerpools der von Jordi Savall geleiteten La Capella Nacional de la Catalunya, ebenso ist er Mitglied im Schweizer Vokalconsort mit Marco Amherd.

Rodrigo Carreto gewann den 3. Platz bei der American Music Talent Competition 2021 und wurde im März 2020 zum Meisterkurs der Internationalen Bachakademie Stuttgart zugelassen, wo er unter anderem die Kantate «Klagt, Kinder, klagt es aller Welt» BWV 244a unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann aufführte und mit Emma Kirkby sowie Lothar Odinius arbeitete.

Rodrigo Carreto trat auf bei zahlreichen Konzerten und Festivals in Portugal, der Schweiz, Belgien, Frankreich, Deutschland, Polen, den Niederlanden, Spanien und China auf den renommierten Bühnen wie der Berliner Philharmonie, der Elbphilharmonie, des Auditorio Nacional de Música und des Gran Teatro del Liceu.

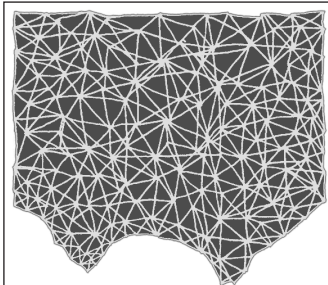


Israel Martins | Bass

Der deutsch-brasilianische Bassbariton schloss seine Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik Nürnberg und 2019 sein Masterstudium im Bereich Musiktheater an der Universität der Künste Berlin ab.

Israel Martins arbeitet regelmäßig als Ensemble- und Konzertsänger im europäischen Raum. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit verschiedenen Ensembles und Symphonischen Chören, wie dem Rundfunkchor Berlin, Collegium Vocale Gent, Zurich Chamber Singers und der Bach-Stiftung St.Gallen. Das hat ihn regelmäßig zu großen Konzerthäusern gebracht, wie Het Concertgebouw, Berliner Philharmonie, Elisabethzaal, Essener und Kölner Philharmonie, Tonhalle Zürich. Dabei hat er zusammengearbeitet mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Kirill Petrenko, Daniel Harding und Simon Rattle.

Im Opernbereich arbeitet er hauptsächlich mit freien Ensembles und Theatern in Deutschland, wie die Compagnia Nuova, wo er im Sommer 2022 als Angelotti in Puccinis Tosca zu hören war. Mit geistlicher Musik ist Israel Martins oft im Zürcher Raum zu hören, so im Fraumünster und im Grossmünster.



RÜTIBERGER

Rütiberger Weine

Unsere Reben am Rütiberger bei Remigen pflegen wir sorgsam, umweltschonend und nach IP-Richtlinien.

Geniessen Sie den bekömmlichen Rütiberger!

Rütiberger Auslese – Pinot noir aus dem Eichenfass
Rütiberger Federweisser – Pinot blanc

Familie Schmid-Schmocker, 5032 Aarau Rohr
062 897 23 19 – verena.sd@bluewin.ch

weihnachtsmusik

Weihnachtstag Montag, 25. Dezember 2023, 14.30 Uhr
im Grossmünster Zürich

Johann Sebastian Bach | Weihnachtsoratorium BWV 248

«Ehre sei dir, Gott, gesungen» 5. Kantate

Messe in h-Moll BWV 232

Kyrie und Gloria

Anna Gschwend, Sopran | Stefan Wieland, Altus

Michael Feyfar, Tenor | Israel Martins, Bass

Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster

Leitung: Kantor Daniel Schmid

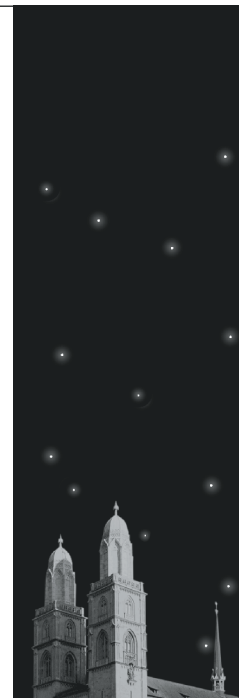
Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Kosten

Diese Werke erklingen ebenfalls in den Gottesdiensten:

Christnachtfeier vom 24. Dezember 2023 um 22.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst vom 25. Dezember 2023 um 10.00 Uhr

www.kantorat.ch | www.grossmuenster.ch





Kantor Daniel Schmid | Leitung

Musikstudium in Zürich, Luzern und Wien mit Hauptfach Dirigieren und Orchesterleitung. Des weiteren Studium evangelische und katholische Kirchenmusik, Kontrabass und Schulmusik.

Daniel Schmid entwickelte eine vielseitige Tätigkeit als Chor- und Orchesterleiter, Kapellmeister und Kirchenmusiker. Er gründete 1980 das Kammerorchester I MUSICI GIOVANI und 1985 die Aargauer Kantorei, baute eine regionale kantonale Arbeit auf, leitete Chor und Orchester der Universität Basel, die Südwestdeutsche Philharmonie, das Orchester der Oper Pilsen, die Südböhmische Kammerphilharmonie und ist mit dem Philharmonischen Orchester Budweis als ständiger Gastdirigent seit über fünfzehn Jahren freundschaftlich verbunden.

Das sinfonische und oratorische Repertoire von Daniel Schmid reicht vom Barock bis in die Moderne. Aufnahmen, Radio- und Fernsehaufzeichnungen dokumentieren sein breites musikalisches Schaffen. 2001–2014 war er Kantor der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich. Seit 2008 ist er künstlerischer Leiter des Orchesters mit historischen Instrumenten «La Chapelle Ancienne». 2014–2018 leitete er das Projekt der «KunstKlangKirche Zürich». Aktuell ist er Projektleiter des «Zürcher Singfest 2024».

Daniel Schmid ist Dozent für Orchesterleitung und kirchenmusikalische Fächer an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Seit 2005 entfaltet er ein reichhaltiges Programm als Kantor am Grossmünster Zürich in dessen Rahmen er u.a. mit dem Collegium Vocale Grossmünster typisch reformierte Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten pflegt.

Mit einem Legat an die Aargauer Kantorei hinterlassen Sie musikalische Freuden.

Viele Menschen wünschen sich, dass ihre musikalischen Werte auch über das Leben hinaus weitergepflegt werden.

Tragen Sie dazu bei, dass die Aargauer Kantorei mit ihren Advents- und Passionskonzerten ein Bestandteil im Aargauer Kulturleben bleibt.

Sie unterstützen damit die Pflege oratorischer Literatur verschiedener Zeitepochen in historisch informierter Aufführungspraxis sowie die Förderung der aargauischen Chorkultur.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Daniel Schmid | Musikalischer Leiter

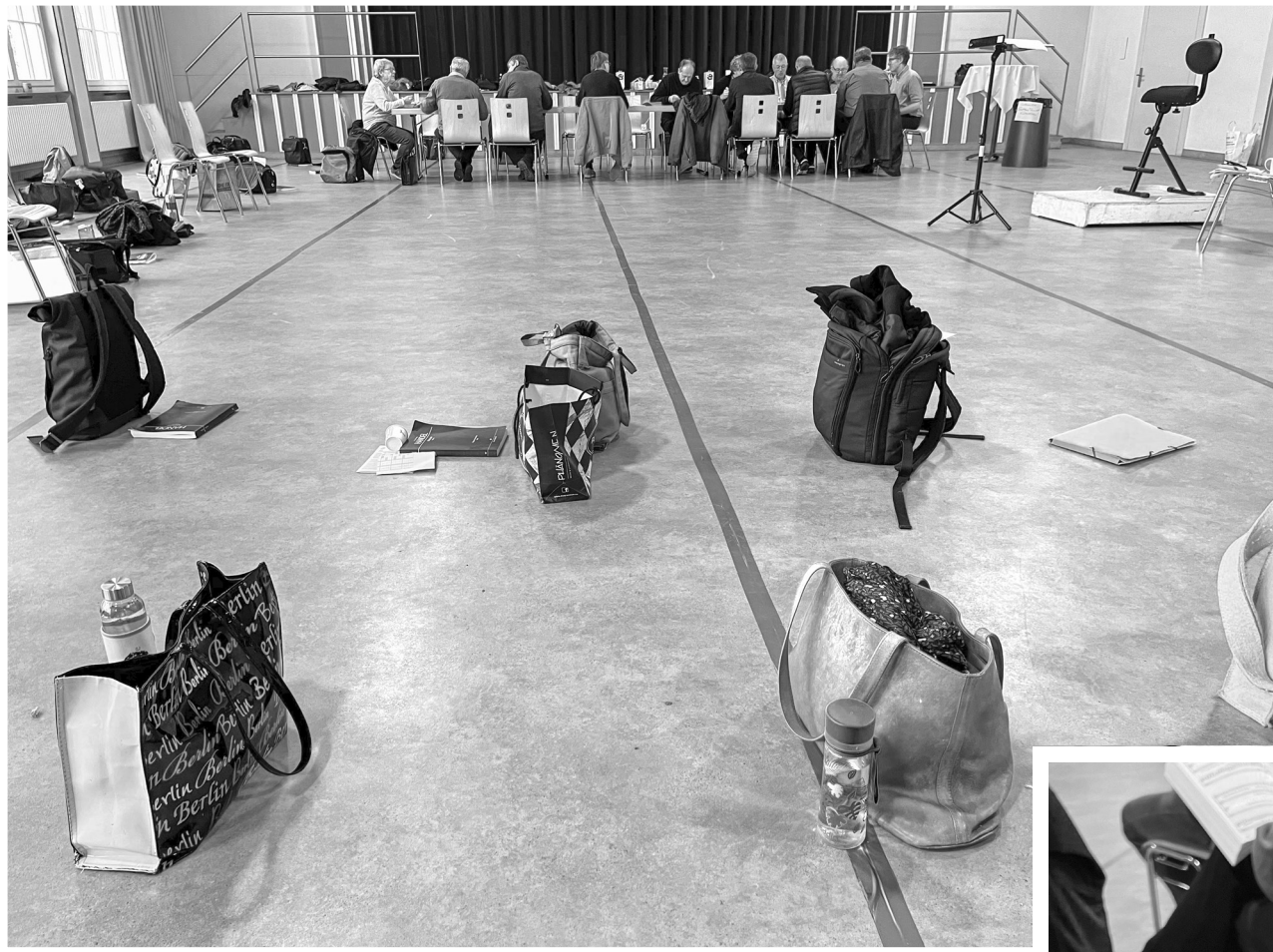
—> 079 456 30 00

Heidi Aeschlimann / Marianne Wassmer | Co-Präsidium

—> 079 218 90 28 / 076 457 57 55

Legate und Beiträge ab Fr. 100.– an die Aargauer Kantorei sind steuerbefreit.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit.



Sopran

Katja Arrigoni
 Verena Baier
 Brigitte Barth
 Susanne Bossart
 Verena Eichenberger
 Lilli Frey
 Esther Gysi
 Mabeth Isenring
 Luzia Jäger
 Annelies Jordi
 Fabienne Klein
 Ursina Kunz
 Marianne Laederach
 Heidi Ledergerber
 Heidi Racine
 Dorothee Rauber
 Hanny Rohr
 Johanna Ruckstuhl
 Erika Scheibler Feistle
 Catherine Schiess
 Christine Schmid-Trachsel
 Ruth Schwab
 Iris Schwab Suter
 Michaela Spiess
 Amélie von Laue
 Hanni Weibel
 Maria Weibel
 Nicole Ziegler

Alt

Heidi Aeschlimann
 Valery Braun
 Anja Burger
 Marlise Cordier
 Sibylle Dätwyler
 Livia Gärtner
 Françoise Gruner
 Elisabeth Gugelmann
 Claudia Gysi
 Dorothea Hauri
 Meike Henger Gloor
 Verena Hertig
 Brigitta Hofer
 Susanna Hürzeler
 Indra Janz
 Silvie Klein-Franke
 Ursula Mohler
 Rahel
 Moricchi-Baumberger
 Christina Ritchie-Klepzig
 Theres Rivera
 Susanne
 Shorter-Ackermann
 Doris Stengl
 Pia Suter
 Ruth Vögli-Kleiner
 Michaela Wälti
 Marianne Wassmer

Tenor

Enzo Curti
 Thomas Geiser
 Martin Gysi
 Hans Peter Hauri
 Erich Hofer
 Dieter Jost
 Dewet Moser
 Felix Müller
 Ulrich Rohr
 Reto Schläfle
 Kurt Suter
 Ursus Waldmeier
 Hans Rudolf Widmer
 Peter Wysz

Bass

Carlo Bachmann
 Andreas Baumann
 Rahel
 Rolf Bochsler
 Bernhard Christen
 Yves Gärtner
 Andreas Klein-Franke
 Stefan Mayer
 Oliver Morach
 Herbert Riner
 Daniel Schwab
 Lukas von Laue
 Walter Daniel Wyler

Möchten Sie mitsingen?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, gerne informieren wir Sie.

Aargauer Kantorei

www.aargauerkantorei.ch | sekretariat@aargauerkantorei.ch | 062 897 51 21

Collegium Vocale Grossmünster/Kantorat Grossmünster

www.kantorat.ch | sekretariat@kantorat.ch | 076 456 30 00

Abendkasse | Türöffnung

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet. Reservierte Karten, die eine Viertelstunde vor Beginn nicht abgeholt wurden, werden bei entsprechender Nachfrage verkauft. Verkaufte Karten können nicht zurückgenommen werden.

Pause | Konzertdauer

Das Oratorium «Paulus» wird ohne Pause aufgeführt; zwischen den beiden Teilen gibt es kurze Stimm-pausen. Das Konzert dauert etwa 125 Minuten.

Stadtkirche Aarau

Parkplätze	Parkplatz Flösserplatz an der Aare
Toiletten	im «Haus zur Zinne»
Türöffnung Beginn	Donnerstag, 7. Dezember 2023 um 18.30 19.30 Uhr
	Freitag, 8. Dezember 2023 um 18.30 19.30 Uhr

Friedenskirche Olten

Parkplätze	Blaue Zone im Quartier
Toiletten	im Eingangsbereich der Friedenskirche
Türöffnung Beginn	Samstag, 9. Dezember 2023 um 18.30 19.30 Uhr

Grossmünster Zürich

Parkplätze	Parkhäuser Urania oder Rämistrasse/Hohe Promenade
Toiletten	Für Konzertbesuchende stehen keine Toiletten zur Verfügung.
Türöffnung Beginn	Sonntag, 10. Dezember 2023 um 16.00 17.00 Uhr

Die nächsten Konzerte

Passionskonzerte März 2024

27.–30. März	in Brugg, Aarau, Zofingen, Zürich
	Wolfgang Amadeus Mozart: «Requiem» KV 626
	in der neu rekonstruierten Fassung von Michael Ostrzyga

Adventskonzerte Dezember 2024

12.–15. Dezember	in Aarau, Zofingen, Zürich
	Hermann Suter «Le Laudi»

Passionskonzerte April 2025

16.–19. April	in Brugg, Aarau, Zofingen, Zürich
---------------	-----------------------------------

Flöte

Sylvie Dambrine
Susanne Guthauser
Hunziker

Oboe

Anja Balmer
Bernhard Kühne

Klarinette

Urs Gloor
Thomas Hunziker

Fagott

Giulia Eletta Breschi
Zoë Matthews-Visentin

Horn

Gabriel Brandigi
Annette Cox
Florian Hunziker
Marcel Üstün

Trompete

Giuseppe Frau
Willi Röthenmund

Posaune

Keal Couper
Tin Cugelj
Fredri Sonderegger

Pauke

Katsunobu Hiraki

Violine

Botagoz Mortier
Tynybekova
(Konzertmeisterin)
Astrid Leuthold
Gemma Longoni
Vadym Makarenko
Lina Manrique
Angela Peter
Claudia Petersen
Laura Pezzoli
Gabriela Ramsauer
Priscila Rodrigues Silva
Santos
Salome Zimmermann

Viola

Roberta
Centurione-Lenzing
Filomena Felley
Franziska Knapp
Tanja Kunz

Violoncello

Kristina Chalmovska
Carola Gloor
Sonja Marjanovic
Ioanna Seira

Violone

Darija Andzakovic
Lucie Cornemillot

Zum Orchester mit historischen Instrumenten **La Chapelle Ancienne** fanden sich 1999 Musikerinnen und Musiker zusammen, welche an der Schola Cantorum Basiliensis oder im Ausland historische Aufführungspraxis studiert hatten. Es ist ihr gemeinsames Ziel, Werke des Barock, der Klassik und der Romantik auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche diese Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes und sprechendes Spiel sowie eine Vielfalt an Klangfarben.

La Chapelle Ancienne hat sich einen Namen gemacht durch ihre sensible Begleitung von Chören und Solisten. Das Repertoire des Orchesters erstreckt sich von der frühbarocken Wiederentdeckung über die grossen Oratorien des Barock und der Klassik bis hin zur spannenden Uraufführung.



Ja, ich will die Aargauer Kantorei unterstützen.

Mitglied «Freunde der Aargauer Kantorei» mit einem Jahresbeitrag von

- Fr. 100.– als Mitglied «mezzoforte»**
- Fr. 150.– als Mitglied «forte»**
- Fr. 300.– als Mitglied «fortissimo» inkl. 2 Gratis-Konzerttickets)**
- Als **Gönner** mit einem einmaligen Beitrag von

Fr.:

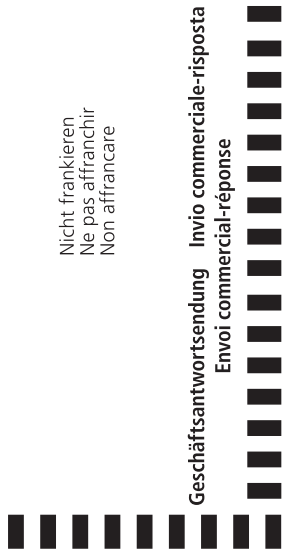
- Ich überweise den Betrag auf das PC-Konto 50-10563-2.
- Bitte stellen Sie mir eine Rechnung zu.
- Ich interessiere mich für ein **Sponsoring**.
Bitte informieren Sie mich über die Möglichkeiten.
- Bitte schicken Sie mir die Programme der Aargauer Kantorei.
- Ich möchte mitsingen. Bitte informieren Sie mich.

Name | Vorname

Strasse/Nr. | PLZ/Ort

Telefon | E-Mail

Datum | Unterschrift



Aargauer Kantorei
Sekretariat/Konzertkasse
Ausserfeldstrasse 28
5032 Aarau Rohr

Gute Gründe für Ihre Mitgliedschaft im Verein Aargauer Kantorei

Kulturelle Höhepunkte ermöglichen

Die Aargauer Kantorei ist fester Bestandteil des Aargauer Kulturlebens. Als Mitglied der «Freunde der Aargauer Kantorei» tragen Sie einen Chor von kantonaler Bedeutung mit, der sich auch über die Grenzen des Aargaus hinaus als Bewahrer bedeutender Oratorien einen Namen gemacht hat.

Hohes künstlerisches Niveau gewährleisten

Die Aargauer Kantorei engagiert für ihre Aufführungen professionelle Solisten und Orchester. Als Mitglied der «Freunde der Aargauer Kantorei» unterstützen Sie den hierfür erforderlichen finanziellen Aufwand und ermöglichen so Konzerte auf hohem künstlerischen Niveau.

Zukunft der Aargauer Kantorei sichern

Die Konzerte der Aargauer Kantorei finden in verschiedenen Regionen statt und sprechen ein grosses Publikum an. Sichern Sie als Mitglied der «Freunde der Aargauer Kantorei» deren Zukunft.

Mit Ihrem Einsatz weiterhin auf hohem Niveau

Die Realisierung von anspruchsvollen Konzertprojekten bedeutet einen grossen finanziellen Aufwand. Diesen vermögen die Beiträge der Mitwirkenden, der Sponsoren und Stiftungen, der öffentlichen Hand sowie die Konzerteinnahmen nicht vollumfänglich zu decken.

Werden Sie Mitglied des Vereins Aargauer Kantorei

Mit Ihrer Mitgliedschaft ermöglichen Sie nicht nur den Fortbestand von Chorkonzerten auf hohem musikalischem Niveau. Mit Ihrem Beitrag sichern Sie die Zukunft dieses aussergewöhnlichen Chores als hochkarätigen Botschafter des Kantons Aargau. Als Mitglied «fortissimo» erhalten Sie zwei Gutscheine für Konzertkarten der 1. Kategorie.

Beiträge ab Fr. 100.– an den Verein Aargauer Kantorei sind steuerbefreit.

**Senden Sie am besten noch heute diesen Talon ausgefüllt an uns zurück.
Oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf:**

www.aargauerkantorei.ch > Aargauer Kantorei > Anmeldung Mitgliedschaft (online)
sekretariat@aargauerkantorei.ch | Sekretariat/Konzertkasse 062 897 51 21